

URL: http://www.welt.de/welt_print/article2510850/Steinmeier-und-Merkel-streiten-ueber-Kuba-Politik.html

Steinmeier und Merkel streiten über Kuba-Politik

Von Ansgar Graw 30. September 2008, 03:02 Uhr

Berlin - Kanzlerin Angela Merkel und ihr Außenminister Frank-Walter Steinmeier streiten über den Umgang mit Kuba. Während die CDU-Regierungschefin den kommunistisch regierten Inselstaat nicht durch Kontakte aufwerten will, traf der SPD-Kanzlerkandidat am Freitag voriger Woche in New York seinen kubanischen Amtskollegen Felipe Pérez Roque.

Bereits im Vorfeld der Begegnung der Minister am Rande der UN-Vollversammlung ließ Merkels außenpolitischer Berater Christoph Heusgen über einen Mitarbeiter bei einem Vorgespräch im Auswärtig Amtes wissen, die Kanzlerin missbillige das Treffen. Zum einen sei auch nach dem Abtritt von Diktator Fidel Castro die menschenrechtliche Situation auf der Karibikinsel unbefriedigend. Zum anderen sollten Kontakte zu Kuba nicht bilateral geführt werden, sondern von der Europäischen Union.

Diesen Hinweis wiederholte Regierungssprecher Ulrich Wilhelm gestern. Er wiegelte Berichte über den Streit zwischen Kanzlerin und SPD-Kanzlerkandidaten aber zugleich mit dem Hinweis ab, auf Arbeitsebene könne es immer mal unterschiedliche Auffassungen geben. Steinmeier-Sprecher Jens Plötner erklärte lediglich: "Dass es divergierende Meinungen gab, das haben wir zur Kenntnis genommen."

Die Außenpolitiker der Koalition haben sich in den Dissens eingeschaltet. Der CDU-Politiker Eckart von Klaeden warf Steinmeier im "Handelsblatt" vor, die europäische Linie in der Kuba-Politik zu unterlaufen. "Es bringt wenig, in Sonntagsreden die europäische Außenpolitik zu beschwören, wenn einen im Alltag die Eitelkeit zu nationalen Alleingängen treibt."

Lothar Mark, Beauftragter der SPD-Fraktion für Lateinamerika, wies die Attacke zurück. "Wir brauchen auf Kuba Wandel durch Annäherung, und dazu ist das direkte Gespräch nötig. Die Hardliner-Politik der USA, die zum Teil gegen internationales Recht verstößt, führt hingegen zu einer Verfestigung der Lage in Kuba." Daher "unterstütze ich die Linie von Außenminister Steinmeier voll und ganz", so Mark im Gespräch mit der WELT.

Merkel und Steinmeier streiten seit Monaten über Kuba. Im Juni warb Steinmeier in Brüssel für die Aufhebung von Kuba-Sanktionen, weil sich dort "etwas tut"; Merkel bestritt dies. Restriktionen sollten erst aufgehoben werden, wenn binnen eines Jahres politische Gefangene freikämen. Vergangenes Jahr hatte das Thema China für einen schweren Konflikt zwischen Kanzlerin und Außenminister gesorgt.
